

Der Erbe von Gryffindor und Slytherin

Kapitel 11+12 in arbeit. Bitte Weblog beachten.

Von Niniell

Kapitel 3: Harrys Entscheidung - und was passiert dann?

Hy Leute!!!

*Ich präsentiere euch jetzt mein neues Kapitelchen *ganz stolz ist**

*Auch sag ich ganz, ganz doll danke für all die lieben Kommis *euch fest knuddel*.
Und ja es warn bisschen fies an der Stelle aufzuhören, aber was is ne (doch hoffentlich)
gute Story ohne Spannung, oder??*

***InaBau:** Danke für das Lob *rot werd* Natürlich bekommst du eine ENS bei jedem weiteren Kapitel, welches ich hochlade.*

***Silvershinix:** Das ist doch der Sinn eines Cliffs *eg**

***King_Vegeta01:** Da bist du ja wieder!!! *G* Etwas weiter unten wirst du deine Antwort finden.*

Ach ich fasel und fasel und ihr wollt doch bestimmt endlich lesen also mach ich jetzt mal Schluß und wünsch euch noch viel Spaß beim Lesen!!!

PS: Bitte, bitte *flehent anguck* schreibt wieder so liebe Reviews bittttteeeeeeeee

***Pairing:** Harry Potter/??*

***Warnung:** Gewalt, Missbrauch*

***Empfohlenes Alter:** 16*

***Kapitel:** 3/9???*

Harrys Entscheidung - und was passiert dann?

Der junge Mann hörte wie sein "Großvater" das Zimmer verlassen wollte und plötzlich hatte Harry einen Entschluss gefasst. Er sagte mit klarer und ruhiger Stimme zu Tom: "Ich, ... ich glaub dir!!"

Du-weißt-schon-wer drehte sich überrascht zu seinem Enkel um und sah ihn ungläubig an.

Tom stieß mit heißerer, krächzender Stimme hervor, nachdem er sich von seinem Schock erholt hatte:

"Harry... ,Harry, ... Danke!!!!

Ich kann es nicht fassen, du glaubst mir.

Weißt du wie glücklich du mich machst?!!"

Tom Vorlost Riddle ging zu dem Himmelbett, in dem ein junger Mann saß, der immer noch nicht so recht an sein neu gewonnenes Glück glauben konnte.

Er setzte sich zu Harry aufs Bett um den Jungen zu Danken, doch bevor der dunkle Lord sich versah, hatte Harry sich in seine Arme geworfen und zu schluchzen begonnen.

Tom war für einige Sekunden überrascht, kannte er den Schwarzhaarigen sonst immer nur Hart im nehmen und ohne Angst sich seinen Aufgaben stellend, doch legte er seine Arme um ihn, nachdem er sich von dem Gefühlsausbruch Harrys erholt hatte, und hielt ihn fest an sich gedrückt.

Von Zeit zu Zeit strich Voldemord dem zitternden Bündel in seinen Armen beruhigend über den Kopf und murmelte leise Worte in Harrys Ohr.

Harry befreite sich nach einiger Zeit aus den Armen seines Großvaters, lächelte verlegen und meinte:

"Du musst mich ja für ne ganz schöne Memme halten. Lieg hier heulend in den Armen von Voldemord und sollte mich doch lieber freuen, dass ich endlich eine Familie gefunden hab!!!"

Riddle grinste nur, lachte leise auf und wandte sich an Harry:

"Alles Weitere besprechen wir wenn es dir wieder besser geht mein Junge.

Diese Muggel werden dafür büßen was sie dir angetan haben!!! Aber nun schlaf dich gesund und alles Weitere sehen wir morgen!!"

Auf Harrys Gesicht stahl sich ein Grinsen und in seine Augen trat ein spitzbübisches Funkeln.

Er ließ sich zurück in die Kissen plumpsen und sagte mit spöttischem Ton:

"Klar doch Opilein, immer zu dienen!!"

Der Dunkle Lord stand lachend auf, wuschelte Harry durch die ohnehin in alle Richtungen abstehenden Haare und antwortete mit einem Lächeln:

"Das, dass ist eindeutig mein Enkel. Mit Sarkasmus und Spott erfüllt!!!"

Harry hörte die Worte seines Großvaters, lächelte glücklich und bevor Tom das Zimmer verlassen konnte war er schon in einen tiefen und erholsamen Schlaf gesunken.

Voldemord schloss leise die Tür und immer noch mit dem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht, weil er seinen Enkel überzeugt hatte, schritt er gemächlich den Gang entlang um sich seiner Arbeit zu widmen.

Ein paar Tage später

Harry sah gespannt zwischen seinem Großvater, Lucius Malfoy und Severus Snape hin und her.

Als der junge Mann vorhin den Thronsaal betrat und von seinem Großvater, Voldemord, erfuhr, dass Snape ein Spion war, aber für den dunklen Lord selbst, wäre er beinahe den Stuhl runter gekracht.

Einen noch größeren Schock bekam der Gryffindor jedoch, als genau der Severus Snape, der Mensch der ihn am meisten hasste und schikanierte, vor dem Fall bewahrte.

Und das mit einem **LÄCHELN!!!**

Nach Einigenmalen tief ein- und aus atmen bekam Harry sein inneres Gleichgewicht wieder zurück und wartete jetzt gespannt darauf was sein Großvater vor hatte.

Umso weiter die Erzählung über den Plan vorschritt, umso mehr sackte Harrys Mund Richtung Boden.

Der schwarze Strubbelkopf war einerseits total begeistert aber andererseits auch misstrauisch, ob alles hinhauen würde.

Während sich der dunkle Lord mit den anderen beiden Männern unterhielt, ließ sich Harry alles noch einmal durch den Kopf gehen:

Als erstes würde seine gesamte Macht, vor allem die schwarzmagische, mit einem Zaubertrank freigesetzt werden.

Dann würde man ihm einen Crashkurs über den Gebrauch und über die Kontrolle seiner Magie geben. Gut, alles halb so schlimm.

Sein Großvater, wie Harry Voldemord schon in Gedanken nannte, meinte das wenn die Magie freigesetzt wäre es einfach sei sie zu kontrollieren und das er wahrscheinlich die meisten Zaubersprüche locker aus dem Ärmel konnte ohne sie vorher zu üben!!

Auch sollte er zurück nach Hogworts - worauf Harry vor allem bestand, denn es war ja sein Zuhause - und seinen Abschluss machen.

Harry fing an zu Grinsen, als er an das Gesicht Voldemords dachte, dass bei seinem bestehen nach Hogwarts zu gehen, zu einer undefinierten Grimasse verzogen war.

Immer noch belustigt darüber setzte Harry seine Gedanken fort:

Da er ja auch darauf bestanden hatte seinem Großvater zu helfen, sollte sein Aufenthalt in Hogwarts, da er den Stoff wahrscheinlich dann ja kannte, vor allem darin bestehen Dumbledore - etwas abgeschwächt gesagt - auszuquetschen!!

Auch sollte er noch in den Ferien als Toms Nachfolger vorgestellt werden, sozusagen als kleiner Lord.

Harry sah diesem Treffen mit gemischten Gefühlen entgegen, aber man würde sehen!!

Auch sollte er so tun, als wäre er über die Ferien einfach ausgebüchst, weil es ihm bei den Dursleys zuviel wurde.

Des jungen Mannes Gedanken verdunkelten sich augenblicklich, als er an die Dursleys dachte,

aber insbesondere an seinen Onkel.

Harry hatte das Vergangene bis jetzt verdrängt und auch der dunkle Lord sprach das

Thema nicht mehr an.

An Voldemord haftete offenbar noch das letzte Gespräche und die damit verbundenen Bilder.

Flashback

Du-weist-schon-wer sah angespannt auf seinen Enkel hinab.

Er hatte Harry gerade dazu ermutigt doch mit ihm über den Missbrauch zu reden, mit dem Argument das es ihm danach bestimmt besser ginge.

Seitdem war kein Wort mehr gefallen. Der Erbe der zwei Mächtigen Zauberer saß mit tief gesenktem Kopf und hängenden Schultern auf dem Bett, scheinbar nicht gewillt seine Meinung dazu abzugeben.

Tom hatte schon die Hoffnung aufgegeben heute noch eine Antwort zu bekommen, als der junge Mann vor ihm plötzlich den Kopf hob und ihn ansah.

Riddle liefen eiskalte Schauer über den Rücken, eine Gänsehaut überzog seine Arme und sein Innerstes schien zu gefrieren.

Der Blick mit dem er angesehen wurde, war milde ausgedrückt einfach grauenhaft.

Die Augen seines Enkels waren so voll Schmerz, Verzweiflung und Hass.

So voll Hass auf seinen Onkel und das was er ihm angetan hatte.

Harrys Stimme war klirrend kalt und abwesend:

"Ich kann noch nicht über... ü... ber diese, diese Sache reden!!!"

Doch im nächsten Satz taute seine Stimme auf, war voller Zuneigung und Hoffnung:

"Aber ich möchte dir danken, ... Großvater!! Das du dir um mich Sorgen machst. Das hat bis jetzt nur ein einziger Mensch gemacht und ich hab ihn in den Tot Getrieben."

Der ganze Schmerz über den Verlust Sirius vibrierte nur so in der Stimme des Wuschelkopfs.

Ein paar durchsichtige Tränen schlichen sich in die wunderschönen und doch voll Schmerz funkelnden

Smaragde.

Voldemord zog Harry in seine Arme und murmelte leise an dessen Ohr:

"Das ist doch selbstverständlich, dass ich mir Sorgen mach!!!"

Flashback Ende

Eine dunkle, angenehm warme Männerstimme riss den 16-jährigen aus seinen Gedanken.

Harry sah irritiert auf und brachte nur ein nicht sehr geistreiches "... ähhh, ... WAS?" zustande.

Die drei Herren mittleren Alters sahen schmunzelnd auf den verdutzt dreinblickenden Harry.

Der dunkle Lord lachte leise auf und meinte mit einem Grinsen auf den Lippen:

"Na mein Junge, in was für atemberaubenden Erinnerungen schwebst du den??"

Doch bereute er seine Worte daraufhin gleich, als er den unheimlichen Schmerz und die Qual in den Augen seines Gegenübers sah.

Tom räusperte sich, sah Harry entschuldigend an und wiederholte seine Frage von vorhin:

"Ich wollte nur wissen wie du dich entschieden hast, Harry? Willst du das alles so machen wie besprochen oder hast du irgendwelche Einwände?"

Severus Snape und Lucius Malfoy, die die Szene mit Schmunzeln beobachtet hatten sahen sich bei dem schmerzhaften Aufblitzen in Harrys Augen und Toms schnellen Themawechsel verwundert an.

Nach einigen Sekunden jedoch wurde ihnen klar wo der Junge mit seinen Gedanken war und die beiden wechselten verständnisvolle und mitleidige aber auch besorgte Blicke.

Harry sah jeden der Männer nacheinander an, biss sich auf die Unterlippe und brachte dann leicht zitternd aber entschlossen seine Entscheidung vor:

"Ja, ich bin einverstanden!!!"

Ab da begann für den jungen schwarzhaarigen Mann ein neues Leben. Ein Leben voll neuer Eindrücke aber vor allem voll Glück!!

Lob Anregungen aber auch Kritik sind bei mir gern gesehen. Sagt mir eure erliche Meinung, damit ich darauf eingehen kann.

Muito obrigado

Serenity